

Protokoll

Betreff: Ortskernentwicklung Gottenheim

Arbeitsgruppe: „Wohnen“

Team: „Planung“

Thema: Durchsprache Gebäudeplanungs-Varianten und weiteres Vorgehen

Status: Nicht vertraulich

Datum: 4. Sept. 2012 von 19:00 - 20:45 im Zi. 10, Schule

Teilnehmende:

Elisabeth Hübner, Rosa & Jürgen Hess, Alfred Staudinger, Barbara & Kurt Hartenbach, Patricia Röder, Daniele Stöhr

Entschuldigt:

Andrea Liebermann, Manfred Maurer (sowie Maria Hirsekorn und Felix Hunn)

Verteiler:

1. Mitglieder der AG
2. Frau Rohwald

Nächste Termine: 4. Treffen gesamte AG am **18.** Sept. um 19:00 im Zi. 10
5. Treffen gesamte AG am 2. Okt. um 19:00 im Zi. 10

Kurzprotokoll: Kurt Hartenbach

TOP 1: Durchsprache der Planungsvarianten

Jürgen H. hat bereits am 28. Aug. eine erste „**Planvariante A**“ ([siehe Protokoll vom 28. 8.](#)) für Bolzplatzbebauung (incl. Bahnhofstr.) mit einem Pflegeheim vorgestellt (o. KiGa/Schule).

Andrea L. hat als „**Planvariante B**“ ([siehe Dokument vom 1. 9.](#)) ihre Überlegungen zu einem Gesamtkonzept (speziell Flächenbedarfe „Ist“ vs. „Plan“) aller drei Plätze (heutiger KiGa, Schule, Bolzplatz) mit Neubau KiGa und 2x betreutes Wohnen ausführlich dargelegt.

Kurt H. hat eine „**Planvariante C**“ ([siehe „Plan C“ vom 4. 9.](#)) entworfen, die die Ansätze der Varianten A, B aufgreift, Vereinsheim / Kleinkindbetreuung unverändert belässt und auf dem „Bolzplatz“ KiGa-Neu, zentrale Cafeteria/Foyer und betreutes Wohnen vorsieht. (s. Rückseite)

Heutiger KiGa soll danach zur Refinanzierung an private Investoren verkauft werden (möglichst Gottenheimer Baugenossenschaft o.ä. die Geld im Ort anlegt) mit Bebauungsplanvorgabe „Sondergebiet für soziale Zwecke, Seniorenwohnen / WG“

Alle drei Pläne wurden im Team vorgestellt, hinterfragt und die Stärken / Schwächen diskutiert.

TOP 2: Weiteres Vorgehen

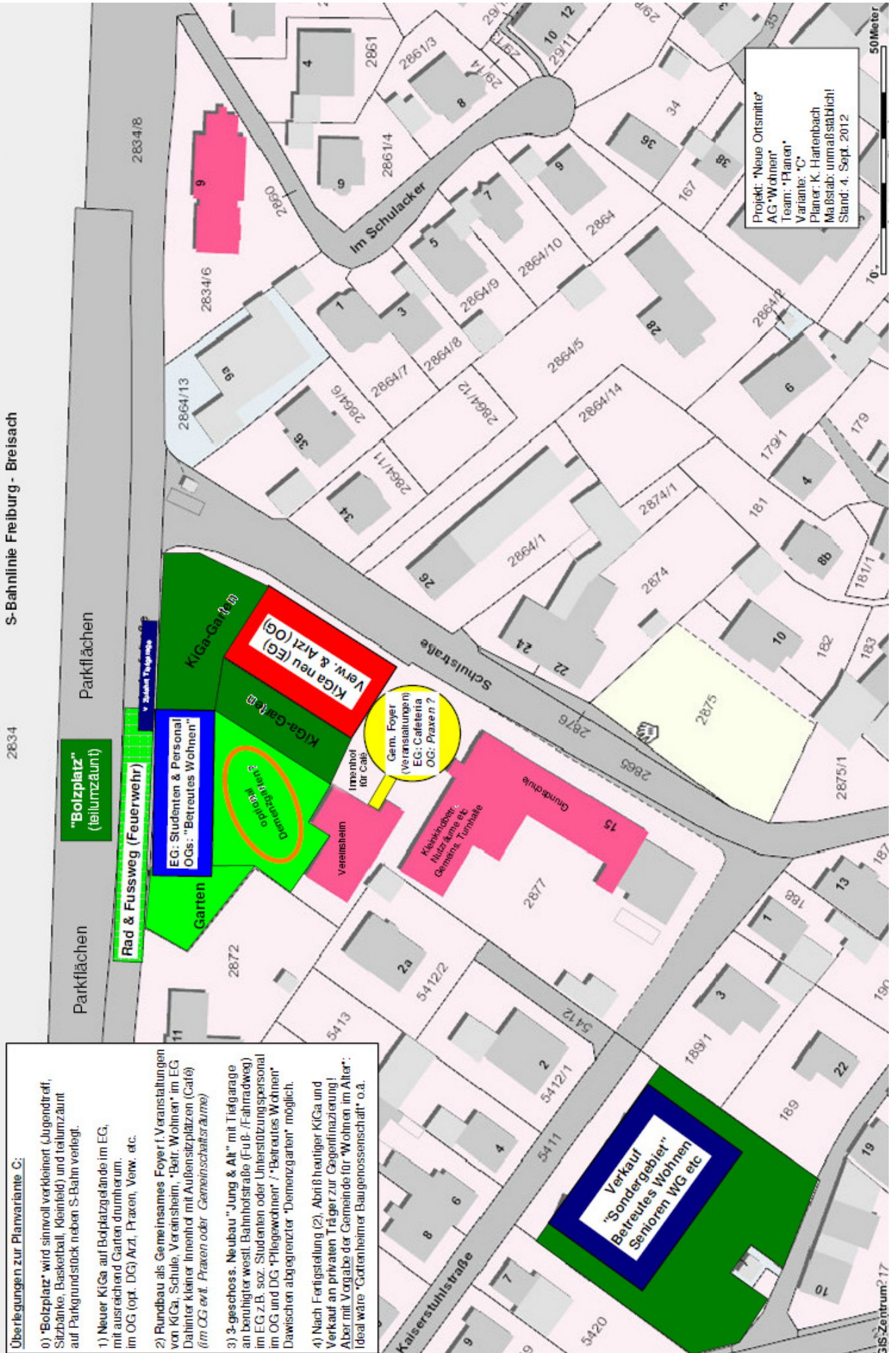
Weitere Detailplanung sind nicht sinnvoll, solange die Referenzbesuche nicht stattgefunden haben und sich die gesamte AG über die Zielvorstellung für Gottenheim verständigt hat.

Eine **Zusammenstellung (tabellarische Übersicht) aller gängigen Wohnformen im Alter** ist notwendig, um die Begriffe sauber abzugrenzen und die Randbedingungen (z.B. Anzahl Personen, erf. Räume, Pflegeumfang, Kosten sowie Referenzobjekte etc.) zu dokumentieren. Sonst dreht man sich im Kreis. Hierzu gibt es sicher im Internet Hilfen.

⇒ Patricia R. recherchiert dazu (Forum für gemeinsames Wohnen im Alter e.V.)..

Beim nächsten AG-Treffen am 18. 9. sollten die **geplanten Aussagen / Aufgaben für die Zwischenpräsentation** (vermutlich nur 30+ min pro AG) beim gemeinsamen Forum am 22. Okt. besprochen / verteilt werden. Dazu sollten sich Alle Gedanken machen!

Elisabeth H.: Beim AG-Treffen am 2. Okt. wird Hr. Szymczak (Vors. Sozialstation Bötzingen) die AG über die möglichen Wohn/Pflegeformen informieren. Dazu vorab Fragen formulieren!



Projekt: "Neue Ortsmitte"
 AG "Wohnen"
 Team: "Planen"
 Variante: "C"
 Planer: K. Hantenbach
 Maßstab: unmaßstäblich!
 Stand: 4. Sept. 2012

- Überlegungen zur Planvariante C:**
- 1) "Bolzplatz" wird sinnvoll verkleinert (Jugendtreff, Sitzbänke, Basketball, Kleinfeld) und teilumzäunt auf Parkgrundstück neben S-Bahn verlegt.
 - 1) Neuer KiGa auf Bolzplatzgelände im EG, mit ausreichend Garten drumherum, im OG (opt. DG) Arzt, Praxen, Vow. etc.
 - 2) Rundbau als Gemeinsames Foyer / Veranstaltungen von KiGa, Schule, Vereinshaus, "Beit. Wohnen" im EG. Dahinter kleiner Innenhof mit Außensitzplätzen (Café) (im OG evtl. Praxen oder Gemeinschaftsturnhalle)
 - 3) 3-geschoss. Neubau "Jung & Alt" mit Tiefgarage an benachbarter westl. Bahnhofstraße (Fuß-/Fahradweg) im EG z.B. soz. Studenten oder Unterstützungspersonal im OG und DG "Pflegewohnen" / "Betreutes Wohnen" Dawischen abgegrenzter "Demenzgarten" möglich.
 - 4) Nach Fertigstellung (2), Abriß heutiger KiGa und Verkauf an privaten Träger zur Gegenfinanzierung! Aber mit Vorgabe der Gemeinde für "Wohnen im Alter". Ideal wäre "Gottheimer Baugenossenschaft" o.a.